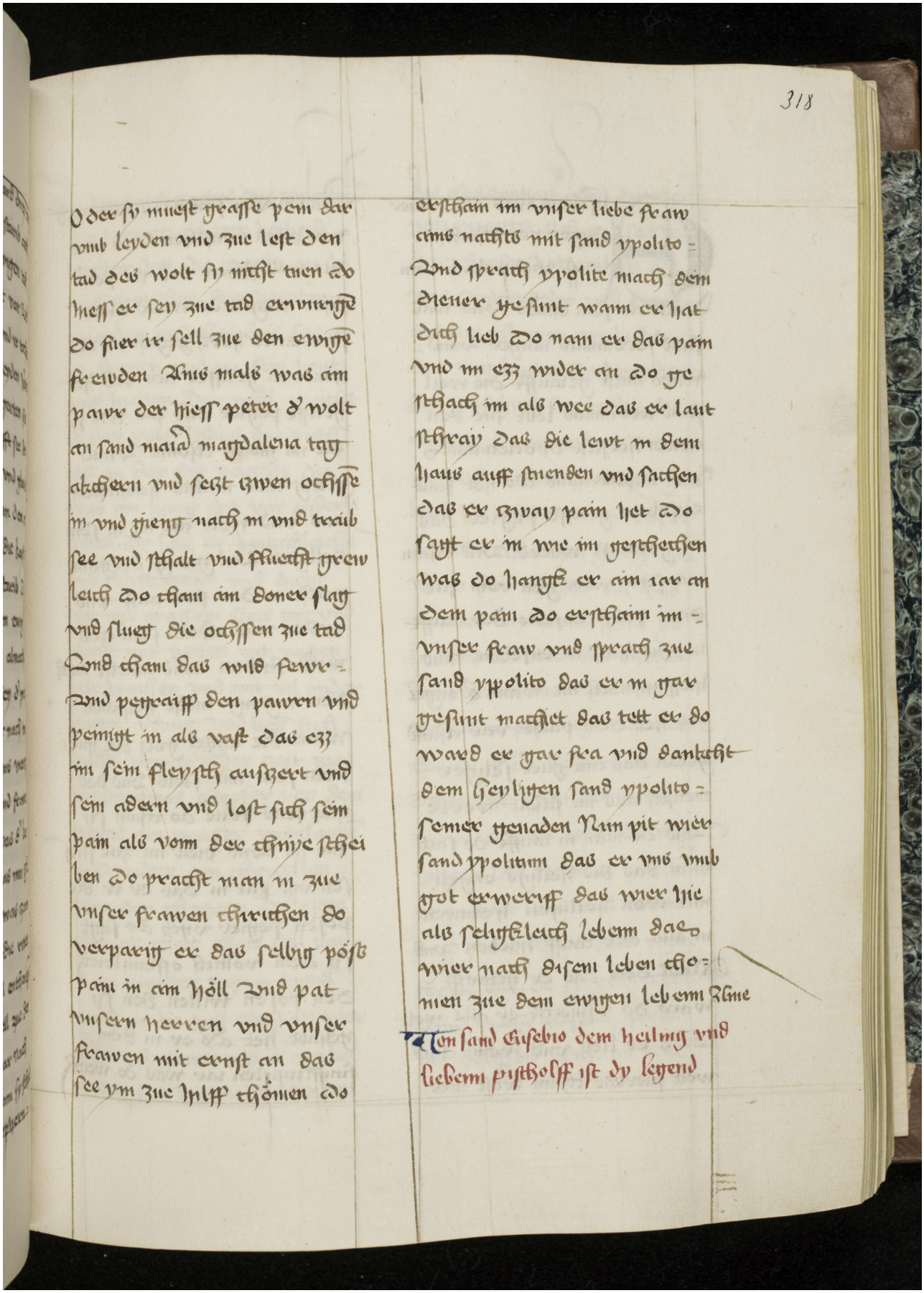
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Oder sy muest grasse pem dur
vmb leyden vnd zue lest den
tad des wolt sy nicht tuen do
mess er sey zue tad erwuerge
do fier ir sell zue den ewigen
freuden Anis mals was ain
pawr der hiess peter d' wolt
an sand maria magdalena tag
atchsern vnd setzt zwen ochsse
im vnd gieng nach m vnd treib
see vnd sthalt vnd fliechst grew
leich do thann ain doner slag
vnd slueg die ochssen zue tad
Vnd tham das wild fewr =
Vnd peygraif den pawen vnd
peinigt in als vast das ezz
im sein fleysch ausgert vnd
sein adern vnd lost sich sein
pain als vom der thuive sthei
ben do pracht man m zue
vnser frawen thirchen do
verpaig er das selbig pöst
pain in ain höll Vnd pat
vnsern herren vnd vnser
frawen mit ernst an das
see ym zue hilff thönnen do
erstham im vnser liebe frau
ains nachts mit sand ypolito =
Vnd sprach ypolite nach dem
diener gesint warm er hat
dich lieb do nam er das pain
vnd m ezz wider an do ge
sthach im als wee das er laut
sthray das die leut m dem
haus auff stuenden vnd sachen
das er zwray pain het do
sagt er m wie im gesthethen
was do hangt er ain iar an
dem pain do erstham im =
vnser frau vnd sprach zue
sand ypolito das er m gar
gesint machet das tett er do
ward er gar fra vnd dankcht
dem heyligen sand ypolito =
seiner genaden Nun pit wier
sand ypolitum das er vns vmb
got erwerib das wier hie
als seligkleich leben dac
wier nach disem leben etho =
men zue dem ewigen leben Amen
Von sand Eusebio dem heilmg vnd
liebem pistholff ist dy leyend